Siegburger Briefmarken Freunde e.V.
Mitgl. Nr. 05/065 im Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V.

Rüdiger Krenkel, Vorsitzender

INFO-BRIEF 9/2022

Liebe Mitglieder,

als Kinder haben wir immer, wenn es nicht ganz so geklappt hat, wie es sein sollte oder gar nicht gelungen ist, folgendes gesagt: Ein Satz mit X: das war Nix!“ Genau dieser Satz kommt mir wieder in Erinnerung, als ich jetzt diesen Info-Brief schreibe und an meinen Aufruf zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen für den Philatelistentag 2023 im letzten Info-Brief denke. Es ist eigentlich kaum zu glauben, bei mir hat sich nur eine Person gemeldet, bei Brigitte Nitzke lediglich zwei Vereinsmitglieder.
Hatte ich nach meinem Aufruf nach mehr Unterstützung der Vereinsarbeit im Info-Brief 7/2022 mich noch über das positive Echo beim Siegburger Stadtfest gefreut, es waren sieben Personen für die erforderliche fünfstündige Standbesatzung gekommen, folgt jetzt die völlige Frustration, oder soll ich besser sagen das absolute Entsetzen? Schon beim Kinder- und Jugendfest waren wir nur noch zu viert für die neunstündige Standbesatzung, aber mit drei Vereinsmitgliedern sowie den üblichen Personen aus dem Vorstand lässt sich ein Philatelistentag gewiss nicht stemmen. Nicht nur, dass ich immerzu aufrufe, sich mehr zu engagieren, nein mit dem Philatelistentag, auch dies habe ich permanent herausgestellt und betont, geben wir eine Visitenkarte unseres Vereins ab. So macht Vereinsarbeit keinen Spaß und wie ich gebetsmühlenhaft fortwährend wiederhole, können wir nur als Team gemeinsam im Verein „einiges auf die Beine stellen“ und eine attraktive Vereinsarbeit anbieten. Es ist traurig, dass ich dies immer und immer wieder anmahnen muss!
Ich wünsche Ihnen viel Freude und Spaß beim Lesen.

Ein Aprilscherz?

Wie bereits mehrfach berichtet, miste ich zur Zeit bei mir aus. Momentan sind alte Zeitschriften dran. Hierbei entdeckte ich in einer Zeitschrift namens „Neue Illustrierte“ vom 29. März 1950 einen Artikel mit der Überschrift „Die Post hatte eine Idee: STAR-Marken“. Zunächst schenkte ich ja dem Artikel Glauben und habe gedacht: „Nun ja, eine schöne Idee, aber die Marken sind leider nie erschienen“. Erst als ich vom Oberpostrat Stempel las, dämmerte es mir, dass hier etwas nicht stimmt und dann noch das Datum zwei Tage vor dem 1. April, das kann ja nur ein Aprilscherz sein. Trotzdem recht amüsant, weshalb ich Ihnen diesen alten Artikel nicht vorenthalten will.

NEUE ILLUSTRIERTE
5. JAHR
Nr. 13 / 30 Pfg.
KÖLN
29. MÄRZ 1950



Frankreich: Charles Boyer. Der vor 51 Jahren in Frankreich geborene Schauspieler wurde als zwielichtiger Filmliebhaber berühmt. Er hat die Stimme der Zarah Leander. Sein Briefmarkenporträt brachte der schwerringenden französischen Post ungeahnten Aufschwung.



Norwegen: Sonja Henie. Die 36jährige Eisläuferin aus Oslo ist heute als Revuestar, Managerin und Filmproduzentin die geschäftstüchtigste Frau Amerikas. Die Post zu Oslo wurde am Tage des Erscheinens ihrer Briefmarke von begeisterten Sammlern gestürmt.

Die Post hatte eine Idee:

STAR-MARKEN

Die Mitglieder des Weltpost-Vereins beschlossen in Genf, anstatt längst vergessener Politiker, ährenlesender Frauen und unentwegter Sämänner die neuen Briefmarkenserien mit Köpfen von erfolgreichen Filmschauspielern zu versehen. Die Mehrzahl der Mitgliedstaaten schloß sich der Starmarken-Konvention an. Oberpostrat Stempel, der für Westdeutschland sprach, bleibt zunächst bei den altbewährten Gebäuden.

Aufnahmen: Keystone-Liar



Mexiko: Dolores del Rio, die heute 45jährige Mexikanerin, gilt immer noch als eine der feurigsten Erscheinungen des internationalen Films. Ihr mexikanischer Film „Der Flüchtling" wurde im Jahre 1949 ein Welterfolg.



USA: Mickey Rooney ist die Verkörperung des amerikanischen Lausbuben. Vor 27 Jahren wurde er als Joe Yule in Brooklyn, New York, geboren. In zahlreichen Filmlustspielen wurde der sommersprossige Darsteller berühmt.



England: Ronald Colman. Vor 51 Jahren wurde er im verschwiegenen englischen Städtchen Littlehampton geboren. 1947 erhielt er wegen seiner gleichbleibend guten Leistungen als zuverlässiger Schauspieler einen „Oscar".



Schweden: Greta Garbo. 1906 kam sie in Stockholm als Greta Gustafson zur Welt. In den letzten Jahren wurde es ziemlich still um die weltberühmte Schauspielerin. Es heißt, daß sie noch einmal in Europa filmen will.

Zum Gedenken an Queen Elisabeth

Rüdiger Krenkel

Der 8. September 2022 war ein Tag der besonderen Trauer in Großbritannien, aber auch für Menschen auf der ganzen Erde. Der Tod von Königin Elisabeth II. berührt die Welt, eine Ära ist zu Ende gegangen, ihre Regentschaft von über 70 Jahren setzte Meilensteine. Auch für die Philatelie bedeutet ihr Ableben einen Verlust.

Königin Elisabeth II. zeigte ein hohes Interesse für das Briefmarkensammeln und pflegte das philatelistische Erbe ihres Großvaters und ihres Vaters, der Könige Georg V. und Georg VI. Die Royal Philatelic Collection ist eine einmalige Sammlung ungewöhnlicher Qualität und beachtlichen Umfangs. Wann immer Teile davon auf großen internationalen Briefmarkenausstellungen präsentiert wurden, reihten sich die Besucher in langen Warteschlangen ein, um die Glanzstücke der Philatelie bewundern zu können.

MICHEL hat die Philatelie von Großbritannien seit vielen Jahren mit einem Spezialkatalog intensiv begleitet. Am 7.10.2022 erschien die 12. Auflage, die Ende August kurz vor dem Tod der Königin redaktionell abgeschlossen wurde. Von wenigen Marken abgesehen, die bald als Trauermarken erscheinen werden, ist die Epoche der Markenausgaben während der Regentschaft von Königin Elisabeth II. umfassend, detailliert und übersichtlich dargestellt und bietet dem Spezialsammler eine fundierte Grundlage für seine Sammelaktivitäten.

Wohl kaum ein Monarch dürfte so häufig und in so vielen Ländern auf Briefmarken abgebildet worden sein, wie Queen Elisabeth. Nicht nur, dass die britischen Marken keine Landesbezeichnung tragen, sondern „nur“ das Profil des jeweiligen regierenden Monarchen und dies war eben über siebzig Jahre Queen Elisabeth, nein sie war ja auch Staatsoberhaupt vieler anderer Länder wie beispielsweise Australien und Kanada, weshalb diese Länder auch Dauerserien mit dem Porträt der Königin herausgaben. Dazu kommen noch viele jetzige und ehemalige Staaten des Commonwealth of Nations, wie bspw. Antigua, Bahamas, Barbados, Barbuda in der Karibik, Ascension im Atlantik, die Virgin Islands oder die Cook-Inseln im Pazifik, um nur einige zu nennen. Selbst auf Marken von Hongkong befindet sich ihr Porträt. Auch in Deutschland hat Queen Elisabeth philatelistische Spuren hinterlassen. Nein, nicht auf Briefmarken, aber die Queen besuchte insgesamt fünf Mal Deutschland und findige Händler haben jede Menge Erinnerungsstücke, heute abfällig Kartonphilatelie genannt, zu den Staatsbesuchen herausgeben. Anbei einige schöne Stücke des Staatsbesuches vom 18. bis 28. Mai 1965:



ERINNERUNGSSONDERPOSTKARTE

STAATSBESUCH DER KÖNIGIN ELIZABETH II
IN DEUTSCHLAND IM MAI 1965











KÖNIGIN ELIZABETH II. PRINZ PHILIP
STAATSBESUCH IN DEUTSCHLAND 18. - 28. 5. 1965







ERINNERUNGSSONDERPOSTKARTE

STAATSBESUCH DER KÖNIGIN ELIZABETH II
IN DEUTSCHLAND IM MAI 1965







KÖNIGIN ELIZABETH II.
STAATSBESUCH 18.-28. 5. 65







Sonderstempel zum
Staatsbesuch von Königin Elisabeth
vom 18. bis 28. Mai 19.5

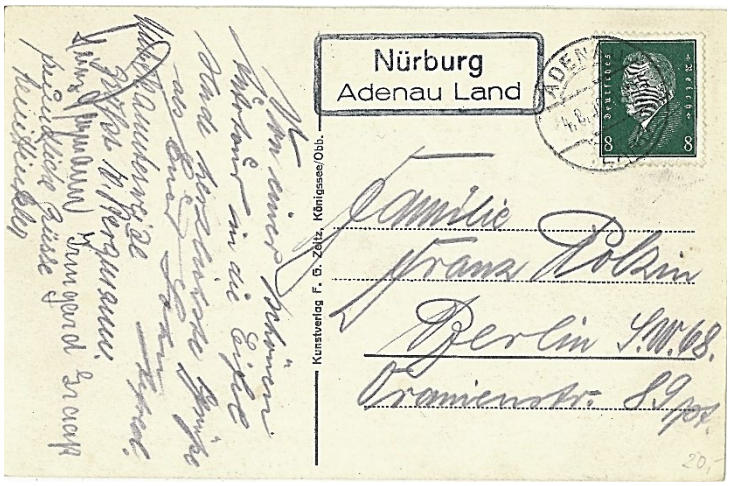




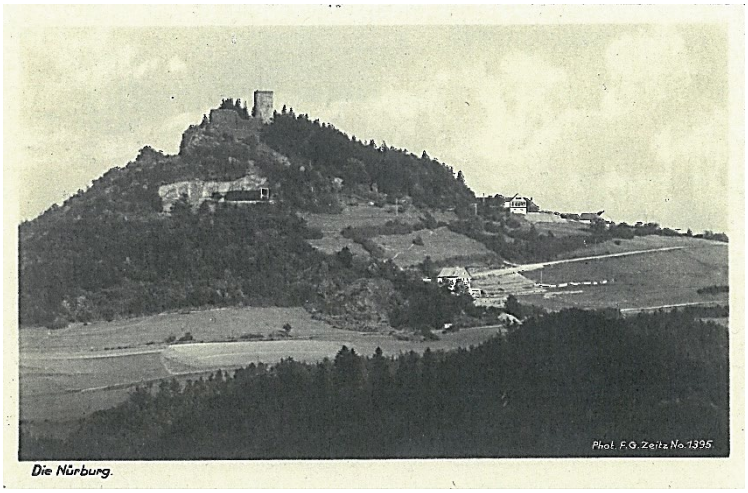
Nürburgring-Postkarte von 1930

Olaf Schulze

Alfred Polzin schrieb eine Postkarte an seine Eltern in Berlin: „“von einer schönen Autotour in die Eifel sende herzlichste Grüße!“, neben ihm unterschrieben weitere „unbekannterweise“. Die Karte wurde in dem kleinen Ort Nürburg, unterhalb der gleichnamigen Burgruine, am 4.August 1930 zur Post(-hilfsstelle) gegeben. Die Reichspräsident-Ebert-Dauermarke wurde in Adenau gestempelt. Das Dorf Nürburg hatte 1933 nur 111 Einwohner.



Der Kreis Adenau in der Eifel war einer der ärmsten in Preußen gewesen. Die am 18.6.1927 eingeweihte Automobil-Rennstrecke hatte in den Jahren davor über 2000 Menschen beim Bau Lohn und Brot gebracht, nun waren es die Rennveranstaltungen, die die Wirtschaft belebten.
Seit Anbeginn konnte auf dem „Ring“ zu Zeiten ohne Rennen jedermann sich mit seinem Kraftfahrzeug gegen Gebühr ausprobieren. Alfred Polzin war da einer von vielen. Er besaß einen von nun rund 500.000 Pkw in Deutschland und hatte in Berlin sicher schon mal eine der ersten Ampeln zur Verkehrsregelung kennengelernt.



Im Jahr 1930 hatten nicht alle Menschen Grund für fröhliche Ausflugsgrüße aus der Eifel. Die Weltwirtschaftskrise, entstanden aus einem Börsencrash in New York am 24.10.1929, schlug voll auf die Wirtschaft in Deutschland durch. Die Industrieproduktion brach ein, der Export brach zusammen, Betriebe gingen in den Konkurs und die Arbeitslosigkeit stieg sprunghaft an. Im Jahresschnitt 1930 waren 3,08 Mio. Menschen ohne Arbeit, im Dezember des Jahres waren es schon 4,4 Mio. Menschen.
Von den dramatischen Umwälzungen betroffen, nahmen nicht so viele die sogenannte „Rheinlandbefreiung“ am 30. Juni, den Abzug der letzten alliierten Besatzungstruppen am Rhein, wahr, oder den Gewinn der ersten Fußball-Weltmeisterschaft in Uruguay am 30. Juli durch die Gastgeber. Wer wird am Versandtag dieser Postkarte, einem Montag, den Tod des 61jährigen Siegfried Wagner in Bayreuth, Sohn des berühmten Komponisten Richard Wagners,

wahrgenommen haben? Dessen Witwe Winifred übernahm die Leitung der Festspiele in Bayreuth.
Alfred Polzin hatte noch die Hände am Lenkrad und konnte die Richtung bestimmen, in die es ging. Aber wer weiß, wie lange ihm das noch möglich war ….

Quellen:

https://chroniknet.de/extra/was-war-am/?ereignisdatum=4.8.1930

https://www.100.bmwi.de/BMWI100/Navigation/DE/Meilenstein-03/1929-1933.html

https://www.foedischf1.de/der-nuerburgring/der-nuerburgring

Für Sie entdeckt

Auf der 176. Felzmann Auktion am 18. und 19. November wird unter Los-Nr. 8366 1.100 verschiedenen Ansichtskarten um 1896 bis 1950 von Siegburg angeboten, darunter auch Stadtteile wie Stallberg und Braschoss sowie etwas Troisdorf, zusätzlich noch rd. 600 neuere Karten Der Ausrufpreis beträgt 2.000,- Euro.

Unter Los-Nr. 8367 werden dann weitere 350 Karten von Siegburg und Umgebung, wie Buisdorf, Hennef, Ittenbach, Oberpleis, Eitorf und andere Ortschaften zu einem Ausrufpreis von 600,- Euro angeboten.

